

Raps

Die Fachzeitschrift für Spezialisten



Überreicht durch
Nufarm Deutschland GmbH



Die Ernte absichern

Druschversuch mit Ausfallbremse

Der Innovationsschub aus Züchtung und Bestandesführung ist für den Rapserttrag ein Glücksfall, die damit verbundene Notwendigkeit der längeren Ausreife ist jedoch für den Landwirt ein arbeitswirtschaftliches sowie mentales Problem.

Dr. Andrea Feiffer, feiffer consult, Sondershausen; Uwe Erl, Roland Schlücke, Agrar-GmbH Oldisleben, Oldisleben

Man traut sich nicht, bestimmte Rapspartien weiter nach hinten zu schieben, ohne massiven Ausfall befürchten zu müssen. Da wünscht man sich eine Ausfallbremse, um das Ertragspotenzial bei Raps gefahrlos ausschöpfen zu können.

Vorzeitiges Aufplatzen verhindern

Die Firma Nufarm brachte im Jahr 2009 das Mittel Spodnam DC auf den



Bei Applikation sind die Schoten grün und elastisch.

Markt, welches als Ausfallbremse fungieren soll. Auf diese Art kann man einen Teil seines Rapses gegen Ausfall absichern und das Erntemanagement entsprechend umbauen. Spodnam DC wird 4 Wochen vor dem geplanten Erntetermin appliziert. Das Mittel benetzt die Schoten mit einem semipermeablen Film. Auf Grund der Produkteigenschaften dringt keine Feuchtigkeit von außen in die Schote ein, wohl aber kann die Feuchtigkeit aus dem Inneren der Schote nach außen gelangen. Die Elastizität der



Die Elastizität der Schoten wird erhöht

Schoten wird erhöht und somit das vorzeitige Aufplatzen verringert. In Thüringen wurde 2009 auf zwei Standorten und an zwei Sorten das Mittel getestet. Die Firma Claas stellte den Versuchsmähdrescher.

Mehr Flexibilität in der Ernte, weniger Ausfall

Die Durchfahrtschäden mit einem Selbstfahrer hielten sich in Grenzen und lagen um 1 % bei Arbeitsbreiten

von 36 m und 2 % bei 18 m Arbeitsbreite. Im Wesentlichen handelt es sich um umgerissene und umgefahrene Pflanzen, weil der Pflanzenteppich in diesem Zeitraum schon über die Fahrgasse hinweg gewachsen war. Schoten wurden bei der Überfahrt nicht geöffnet oder abgerissen, die Schoten waren zu diesem Zeitpunkt noch grün und elastisch.

Die Beerntung wurde auf 3 Druschtermine gestreckt, wobei zwischen dem ersten und letzten Termin immerhin 3 Wochen vergingen. Das heißt, der letzte Erntetermin des Rapses erfolgte, als die Weizenerte bereits abgeschlossen war.

Die Erträge haben sich durch die längere Wartezeit deutlich erhöht. Auf dem Standort 1 wurden vom ersten zum zweiten Erntetermin etwa 15 % mehr erzielt. Der zweite Termin war offensichtlich der optimale Termin mit ausgereiztem Ertragspotenzial. Auch die anschließende 14-tägige Standzeit hat der Bestand ohne zunehmende Ausfallverluste überstanden (Abb. 1).

Auf dem Standort 2 schien auch zum dritten Erntetermin, Mitte August, der Höchstertag noch immer nicht voll eingetreten zu sein. Eine kleine Versuchspartelle wurde deshalb noch stehen gelassen und auf Ausfall bonitiert. Selbst bis zum 10. September war kein nennenswerter Ausfallanstieg festzustellen.

Das sind natürlich sortentypische sowie jahresbedingte Merkmale und die Ergebnisse nicht verallgemeinerbar.

Vom ersten zum dritten Erntetermin sank die Kornfeuchte um fast die Hälfte und die Mähdrescherleistung verdoppelte sich nahezu (Tab. 1).

Auch für die Betriebsleiter selbst waren diese Ergebnisse eine bemerkenswerte Erkenntnis.

Die Unterschiede im Ausfallverhalten zwischen der behandelten und unbehandelten Parzelle waren im Jahr 2009 nur gering. In Vorjahresversuchen wies Spodnam DC, laut Herstellerangabe, sehr deutliche Unterschiede auf. Um eine höhere mechanische Beanspruchung zu simulieren, die z. B. durch Wind oder Starkniederschläge erwachsen kann, wurden die Verluste unter dem gesamten Schneidwerk ermittelt (Abb. 2). Beim Eingriff von Haspel und Messer treten die Unterschiede zwischen behandelt und unbehandelt schon recht deutlich hervor (Abb. 3).

Abb. 1: Erträge durch längere Wartezeit erhöht

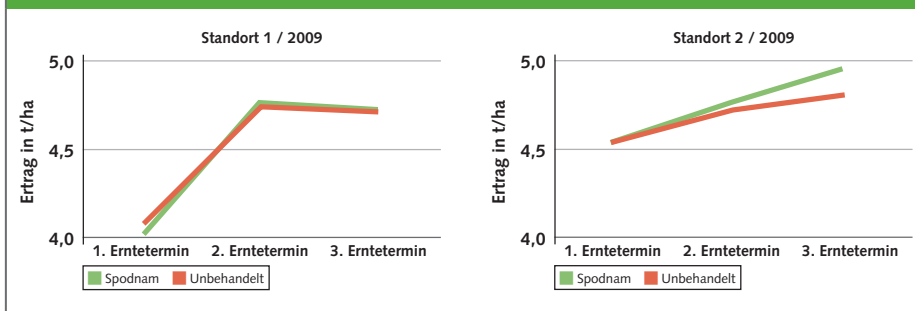


Abb. 2: Schneidwerksverluste / 1. – 3. Erntetermin

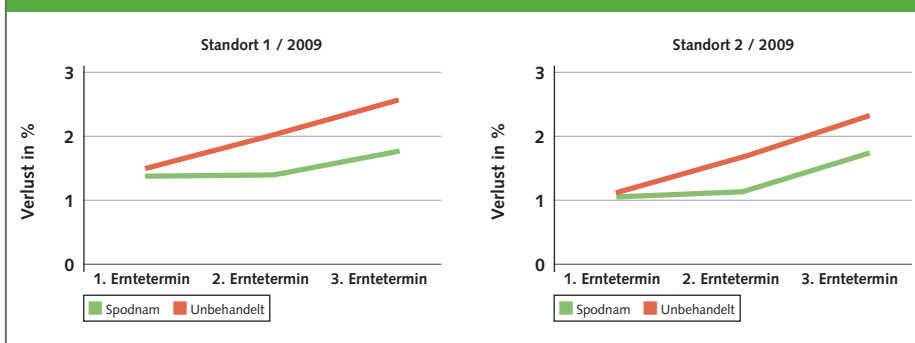
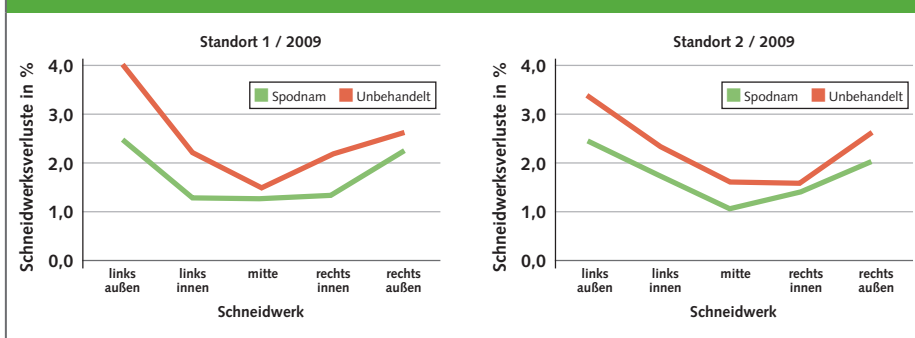


Abb. 3: Schneidwerksverluste / 3. Erntetermin





Der „Schnipp-Test“ zeigt die erhöhte Schotenfestigkeit

Tab. 1: Kornfeuchte sinkt kontinuierlich, Mähdrescherleistung und Ertrag steigen

	Standort 1			Standort 2		
	Ertrag in t/ha	Kornfeuchte in %	MD-Leistung bei 1,5 % Verlust	Ertrag in t/ha	Kornfeuchte in %	MD-Leistung bei 1,5 % Verlust
1. Erntetermin	4,03	8,9	12 t/h	4,53	10,2	10 t/h
2. Erntetermin	4,76	7,8	28 t/h	4,76	8,0	12 t/h
3. Erntetermin	4,72	5,8	25 t/h	4,95	5,5	21 t/h

Fazit

Die Applikation solcher Mittel kann eine Maßnahme sein, um denjenigen Rapsanteil abzusichern, den man aus ertraglichen Aspekten weiter in der Ernte nach hinten stellt. Damit sichert man desgleichen den Weizen, der zeitgerechter beerntet werden kann. <<

■ KONTAKT ■ ■ ■

Dr. Andrea Feiffer
feiffer consult, Sondershausen
Telefon: 03632 757000
Telefax: 03632 757002
beratung@feiffer-consult.de



Lassen Sie Ihre
Raps-Erträge
nicht platzen!

Spodnam® DC

- ◆ Sichert Schoten und Erträge
- ◆ Ermöglicht die Ernte zum besten Termin
- ◆ Steigert die Mähdrescherleistung

Informationen unter:
www.nufarm.de
Hotline: 02 21-179 179-99



■ Nufarm

Mutige werden belohnt



Links behandelt mit 1,25 l/ha Spodnam.DC, rechts unbehandelt. Deutlich zu erkennen sind die Unterschiede im Aufgang der ausgefallenen Rapssamen zwischen den Fahrspuren der Mähdrescher. Die reduzierten Schneidwerksverluste in der Spodnamvariante führten zu 6 dt/ha Mehrertrag.

Raps später geerntet, bringt Vorteile. Mit dem neuen Pflanzenstärkungsmittel *Spodnam*[®].DC können diese ausgeschöpft werden.

Die Ernte 2010 war eine der schwierigsten der vergangenen Jahre. Auswuchs bei Getreide, der niedrige Fallzahlen bedingte, bestimmte das Bild. Vielfach konnten Vorverträge bezüglich der Qualität bei Getreide nicht eingehalten werden. Mancher Landwirt brachte nur Futter zum Händler und zusätzlich Geld, um den Vertrag erfüllen zu können. Wer ein gutes Verhältnis mit seinem Getreidehändler pflegt, konnte diese Auswirkung verkleinern. Das Risiko, Minderqualitäten zu ernten, besteht immer. Man kann es jedoch reduzieren. Ein durchdachtes Erntemanagement mit entsprechender Sortenvielfalt und der richtige Erntetermin können dazu beitragen.

Ernte im August

Ernten wir derzeit nach der Wintergerste den Winterraps und anschließend den Winterweizen, sollten die Erfahrungen des vergangenen Erntejahres Anlass sein, dies zu überdenken. Entscheidend für den richtigen Erntetermin ist die Fallzahl beim Weizen. Damit können ein hoher Weizenerlös und eventuelle Verträge gesichert werden. Es muss lediglich der Weizen vor dem Raps vom Acker kommen. Die Ernte des Winterrapses verschiebt sich in den August und dankt es sogar mit höheren Erträgen. Bezahlt wird allerdings mit einem gestiegenen Ausfallrisiko beim Raps. Der Pflanzenhilfsstoff *Spodnam*[®].DC mindert die Gefahr. Die Schoten vertragen stärkere mechanische Belastungen besser, wie Starkregen, Wind oder den Drusch selbst. Sie platzen weniger auf. Am Beispiel der Schneidwerksverluste bestätigte sich 2010 die Wirksamkeit von *Spodnam*[®].DC. Auf einer Thüringer Praxisfläche kam es immerhin zu einem Ertragszuwachs von sechs Dezitonnen bei der behan-

delten Fläche im Vergleich zur unbehandelten Fläche. Ermittelt wurde der Wert über die Ertragserfassung des Mähdreschers. Diese Zahl ist nicht auf andere Anwendungen zu übertragen, dennoch zeigt sie, dass *Spodnam*[®].DC zu einer höheren Verträglichkeit der Rapsschoten gegenüber mechanischen Einflüssen führt. In einem Sortenversuch in Sachsen sind im vergangenen Jahr zwei Effekte in die Auswertung eingegangen: der Ertragszuwachs durch die spätere Ernte und die Ausfallverringerng durch *Spodnam*[®].DC. Im Mittel über 15 Sorten ergab sich eine Ertragssteigerung von 10 Prozent, wobei die Sortenunterschiede des Spodnameffektes von Null bis elf Prozent reichten.

Qualität sichern

Jedes Korn mehr im Bunker bedeutet mehr Ertrag und weniger Durchwuchs in der Folgekultur. Steht der Raps länger, setzt er bei entsprechender Witterung mehr Stickstoff in Ertrag um, und das spiegelt sich ebenso positiv in der Stickstoffbilanz wider. Zudem lassen die mürbereren Stängel eine zügigere Ernte zu, und das spart Zeit, Sprit und Verschleiß. Stellt man den positiven Aspekten die geringen Durchfahrverluste gegenüber, können diese fast vernachlässigt werden. Wer *Spodnam*[®].DC anwendet, muss den Mut haben, seinen Raps länger stehen zu lassen, dann erst summieren sich die vielfältigen Vorteile. Der größte besteht darin, den Weizen in entsprechender Qualität ernten zu können.

Weitere Infos unter www.nufarm.de
oder über die Hotline 0221-179 179-99.